

Hallescher General-Anzeiger für Halle (Saale) und die Provinz Sachsen

Verlag, Redaktion und Druckerei: Dr. Dicks Nr. 16. Fernsprechamt: Dr. 7881
Bismarckstr. 7881 und bei Dr. Hoffmann, Dr. Bruns, Dr. 7881
Bismarckstr. 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100
Anzeigen: Die 31 neue Vertriebsstellen sind im Vertriebsgebiet der Halle und in den Orten mit eigenen Zeitungen (siehe bei Bestellung auch Vertriebsgebiete) monatlich 20 Pf., vierteljährlich 60 Pf., halbjährlich 110 Pf., jährlich 200 Pf. (Einschluß Porto).

Nummer 38 Dienstag den 15. Februar 1921 33. Jahrgang

Die Stuttgarter Rede.

Die Stuttgarter Rede des Ministers Simons hat in Paris nur geringen Erfolg gehabt. Das war zu erwarten, denn sie enthält eine Reihe von Behauptungen, die den Alliierten unangenehm in den Ohren klingen und sie läßt doch vernehmen, was vor allem Frankreich braucht, um sich immer wieder von neuem an dem Bewußtsein des Sieges zu erinnern, nämlich Aufträge und Klagen. Der Minister kammer nicht über Deutschlands Schuld, er rückt auch keine Angaben gegen die Urheber des Versalles Friedens, er weist nur trostlos nach auf die Lasten hin, die eine Bewältigung des Pariser Friedens unmöglich machen, und er gründet auf diese Lasten das erste „Nein“ der Reichsregierung. Gerade das aber, das seine Rede so wichtig und so frei von Irrtümern ist, wird ihm von den französischen Presse als Verbrechen angesehen. Bezeichnend ist dafür ein Artikel des „Journal de Genève“, eines Blattes, das, obwohl in einem neutralen Lande erscheinend, während des Krieges in den wichtigsten unter den deutschfeindlichen Presseorganen war, das während der Tagung des Völkerbundes große vorbereitende Veranstaltungen zur Verfügung stellt, jetzt aber wieder ganz im Fahrwasser der Pariser Chomwinisten schwimmt, und das daher als sicherer Barometer für die Stimmung in der französischen Kampflinie angesehen werden kann. Wenn dieses Blatt sich darüber eintrifft, daß Minister Simons die Vorkriegsverhältnisse als ein rein wirtschaftliches Problem betrachte, die moralische Bedeutung dagegen vollkommen übersehe, so enthält es damit unaufrichtig die Worte der Alliierten. Zu der Zeit sind es ja in der Hauptache moralische aufrechte, Selbstmoralisten, die das Pariser Diktat beeinflussen haben. Das Geld und das Kapital, die Macht, die deutsche Kontur zum jeden Preis an unterwerfen und das Heilige, aus dem Launen des Imperialismus zu neuer Arbeit zurückzubringen, das sind die Zügelhüter für den französischen Großkapitalisten und Kremlenruder zu zwingen, das sind die Hüter Englands vor dem deutschen Handelsverkehr, die so eigenartig mit der Erkenntnis handeln, daß man Deutschland zu wälzen und von den wirtschaftlichen Waren braucht, die sie und andere Wälder haben sich in den Pariser Verhandlungen zu einem Wälder begeben, die das Pariser Diktat nicht als ein Verbrechen betrachten, das den Alliierten keinen für Generationen ein sorgloses Leben auf Kosten Deutschlands sichern sollte, sich in Wirklichkeit jedoch als ein Verbrechen betrachten, das die Zukunft seiner Erbauer als ein Verbrechen entpuppt, das vor der unaufrichtigen Logik der Tatsachen nicht handhabe.

Es zeigt sich immer wieder, daß eine Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich so lange nicht möglich ist, als man sich nicht auch in Paris dazu bekennt, einen anderen Ausgangspunkt für die Verhandlungen zu wählen und von den wirtschaftlichen Demonstrationen zu nächster Erwägung zurücksetzt. Das Pariser Echo auf die Rede des Ministers Simons ist doch charakteristisch. Wenn dort unangenehm bester Gründe immer wieder die angebliche Unaufrichtigkeit Deutschlands an dem Vorwurfe gerührt wird, wenn sich die Pariser Regierung, mehr oder weniger die Kammer, in der Pose des Richters gegenüber Deutschland stellt und die Kriegsentscheidungen nicht als Begehung für vorläufige Erfolge, sondern als eine Art göttlicher Strafe für die Schuld des deutschen Volkes hinstellt, so ist eine Verständigung unmöglich. Der Minister hat mit Recht darauf hingewiesen, daß der Versalles Vertrag Deutschland zu Unrecht die althergebrachte Schuld an dem Krieg auferlegt. Er hat gegen dieses Strafgericht die Verantwortung Deutschlands auf die empfindliche Aufschreibung der Weltgeschichte angedeutet, aber er hat, wohl wissend, daß dies augenblicklich auf die Alliierten wenig Eindruck machen würde, ein weiteres Eingehen auf die Schuldfrage vermieden und sich alle fruchtlosen Demonstrationen über dieses Thema gespart. Gerade das aber ist die Pariser Rede so wertvoll, daß sie zeigt, wie groß die Wirkung Frankreichs an dem über die Welt gekommenen Ungehörig ist, um so lauter gegen den deutschen Minister schreit, bei wie wenig es nützt, die Legende von der Unaufrichtigkeit Deutschlands zu verbreiten zu lassen.

Wenn man die französische Presse darüber befragt, ob Simons nur ganz vage über die deutschen Gegenwärtigen gesprochen habe, daß er seine Axt gegen den moralischen Schuldenschein Deutschlands nicht zugleich die Dube, eine Aufzeichnung habe, daß Deutschland zu zahlen bereit ist, vorgelegt habe, so kann man sich über die Haltung der Pariser Rede so kaum wundern. Denn eine größere Zurückheit als die Deutschlands Verhältnisse schon vor dem Pariser Kongress bekannt zu geben, damit sofort die ganze Regierung der Alliierten Presse darüber berichtet, liegt ihm überhaupt fern. Er hat nur das gesagt, was er sagen mußte, und das hat seine Ausführungen über dieses Thema den Franzosen nicht den geholfen. Der Minister hat rund herum erklärt, daß die Pariser Beschlüsse den Eliten habe, die deutsche Öffentlichkeit zu einer Brandstiftung für fremde Rech-

tung und unter fremder Leitung zu machen und er hat ebenfalls deutlich gesagt, daß diese Lösung vom deutschen Volk niemals angenommen werden wird. Darüber hätten sich die Alliierten allerdings bereits aus dem wirtschaftlichen Standpunkte heraus und der wirtschaftlichen Beziehungen heraus ausgesprochen. Es ging darum mit aller wirtschaftlichen Denkfähigkeit hervor, daß in diesem Punkte das deutsche Volk endlich wieder einmal einig ist. Unternehmer und Arbeiter, Rechtsradikale und Linksradikale begehen sich in der einmütigen Ablehnung des Pariser Diktats, die Öffnung der Franzosen auf eine Spaltung des deutschen Volkes ist durchaus trügerisch. Ein so in sich festes Volk kann man nicht zum Zerschlagen bringen, aber nicht zum Zerschlagen, zur Arbeit, am liebsten zur Arbeitslosigkeit, wie die Genesie für Deutschland aufzuerhalten soll. Das hat der Minister nicht einmal bestritten. Gerade darüber aber hat er den Jörn der Pariser Rede und der Londoner Chomwinisten erregt. So groß die Macht, die der Krieg unseren Gegnern gibt, auch sein mag, in diesem Falle dessen sie auf Grant und sie werden sich, wenn und vielleicht erst nach schweren Überwindungen und unter harten Kämpfen deshalb schließlich doch dazu verstehen müssen, die Entscheidung über die Zukunft des deutschen Volkes durch den Wunsch zu entscheiden, nämlich als ein Problem der Arbeit, der Produktion.

Die Rede Simons enthält aber noch andere der Genesie unangenehme Dinge. Vor allem die Worte: „Der Diktat der Alliierten ist die Vereitelung des Sieges, auf ihn setzen die Anerkennung des Versalles Friedens und jetzt wieder die dem Pariser Diktat ist den Alliierten im höchsten Grade peinlich, denn er enthält die schwache Seite ihrer Position. Sie selbst wissen, daß die Entscheidung über die Zukunft Deutschlands nicht zu werden ist, sie müssen auch das Deutschland nicht zu werden ist, eine Internationalisierung seiner Schuld nicht, aber sie wollen auf der anderen Seite auch trotz der unaufrichtigen Lösung die ihre Presse enthält, das die Internationalisierung der deutschen Schuld eine Amerika nicht möglich ist. Die Idee, mit der man die Londoner Konferenz nach vor der Entscheidung den Diktat in den Vereinten Staaten ansetzt, nämlich vor dem Tage des Amtsantritts des Präsidenten Harding, dem Vermittlung der Beziehung des Kriegszustandes zwischen Amerika und Deutschland das folgen wird, deutet darauf hin, daß man verstanden möchte, die neue amerikanische Regierung vor vollendete Tatsachen zu stellen. Ein Versuch, der vornehmlich misslingen wird, aus dem einfachen Grunde, weil Amerika von der Sitzung des zwischen europäischen Völkern letzten Jahres etwas an sich zurückgezogen ist wie Deutschland. Sollte man auf der Londoner Konferenz sich, wenigstens zu dieser Erkenntnis endlich durchringen, so wäre schon viel gewonnen!“

Englischer Optimismus.

In London, 13. Febr. (Eig. Drahtmeldung). Aus Amerika kamen in den letzten Tagen Gerüchte, daß man dort behaupte, eine Revolution in Deutschland, die die Kriegsentscheidungen umwälzen würde, die Entscheidung über die Zukunft Deutschlands würde von selbst kommen, und die Verantwortlichen nach und nach einschieben, um die Frage der Militärstrafe des Kaisers zu vermeiden, was man in dieser Hinsicht nicht an dem Pariser Diktat ablehnen würde. Der internationale Pressenachrichtendienst des Ministerspräsidenten folgende Erklärung: Im englischen öffentlichen Leben glaubt man nicht an eine deutsche Revolution. Die deutschen Delegierten würden, mit großer Aufmerksamkeit, auf London kommen, und man glaubt bestimmt, daß dies die erste allgemeine internationale Konferenz der Welt sein wird. Unter keinen Umständen würden die Verantwortlichen in Deutschland die Verantwortung des Krieges zu übernehmen. Die Ideen vollständig mit der letzten Sitzung anziehen und diese Frage sei vollständig erledigt und würde nie wieder angesprochen werden.

Der Kampf der Eisenwerke.

Bombay, 14. Febr. 700 Eisenwerke griffen in die Politik ein und mehrere Häuser des Vorkriegs-Dringens wurden zerstört. Die Eisenwerke sind die Garnison der Eisenindustrie, von denen eine Anzahl verhandelt werden, zu schließen. — 200 Eisenwerke brachen einen Zug in der Westküste von Bombay, griffen 14 in die Westküste von Bombay ein und verurteilten sechs. — Die Brücke über den Fluss zwischen Cor und Worcester wurde in der Woche zwischen Cor und Worcester zerstört. Die Polizei feuerte und tötete einen Mann.

Neue Anweisungen aus Oberösterreich.

Bombay, 14. Febr. Regierung von Oberösterreich hat neue Anweisungen gegeben, die die Eisenwerke der Westküste von Bombay betreffen. Die Eisenwerke sind die Garnison der Eisenindustrie, von denen eine Anzahl verhandelt werden, zu schließen. — 200 Eisenwerke brachen einen Zug in der Westküste von Bombay, griffen 14 in die Westküste von Bombay ein und verurteilten sechs. — Die Brücke über den Fluss zwischen Cor und Worcester wurde in der Woche zwischen Cor und Worcester zerstört. Die Polizei feuerte und tötete einen Mann.

Die geplante internationale Abrüstungskonferenz.

(L. Z. Washington, 15. Febr. (Eig. Drahtmeldung). Senator Dyer erklärte in der heutigen Sitzung des Senats, die Bewegung in den Vereinigten Staaten zugunsten einer Abrüstungskonferenz, die im nächsten Herbst in Washington abgehalten werden soll, ist ein Schritt in die richtige Richtung. Er erklärte, dass die Konferenz der Vertreter der Mächte bereit eingeleitet werden soll, wenn es möglich ist, die Abrüstungskonferenz im nächsten Herbst in Washington abzuhalten. Er erklärte, dass die Konferenz der Vertreter der Mächte bereit eingeleitet werden soll, wenn es möglich ist, die Abrüstungskonferenz im nächsten Herbst in Washington abzuhalten.

Eine Tiroler Kaiserparade.

In Innsbruck, 14. Februar. (Eig. Drahtmeldung). Hier hat sich eine herrliche Kaiserparade abgehalten, die dem Verweise der österreichischen Kaiserparade gleichkam. Die Kaiserparade wurde im Innsbruck abgehalten, die dem Verweise der österreichischen Kaiserparade gleichkam.

Großdeutscher Sieg in Kärnten.

In Klagenfurt, 15. Febr. (Eig. Drahtmeldung). Die großen antideutschen Gemeindeführer in Kärnten haben sich in Klagenfurt abgehalten, die großen antideutschen Gemeindeführer in Kärnten haben sich in Klagenfurt abgehalten.

Der Fall Hiller-Heilmate vor dem Schwurgericht.

Zum dritten Male wird jetzt jener traurige Fall angeklagt, der bei der zweiten Verhandlung vor dem Schwurgericht die Erinnerung an die frühjahrigen Ereignisse des Jahres 1918 wieder aufleben ließ. Die Angeklagten sind Hiller und Heilmate, die bei der zweiten Verhandlung vor dem Schwurgericht die Erinnerung an die frühjahrigen Ereignisse des Jahres 1918 wieder aufleben ließ.

Das Gericht hat nunmehr über den vorletzten Einwand des Verteidigers zu entscheiden, das nicht das Schwurgericht sondern die Strafkammer zuständig ist. Das Gericht hat nunmehr über den vorletzten Einwand des Verteidigers zu entscheiden, das nicht das Schwurgericht sondern die Strafkammer zuständig ist.

Die Brücke nach dem Osten.

Aus einer Unterredung mit dem Vizepräsidenten des Reichstages, Reichstagspräsident Graf Helldorf, 9. Nov. Dr. Jaeneke. Der Reichstagspräsident Graf Helldorf hat seine ungenügende Stellung, solange Reich zum Reich gehört, ist es das Reich seiner Bundesländer, das es von Reich zu Reich eine einheitliche Meinung getrieben hat. Aus militärischen Gründen hatte England einen Bahnzug von Reich zu Reich, ein Reichsland hat von Reich zu Reich verbietet, eine einheitliche Meinung getrieben hat.

Die Brücke nach dem Osten.

Der Reichstagspräsident Graf Helldorf hat seine ungenügende Stellung, solange Reich zum Reich gehört, ist es das Reich seiner Bundesländer, das es von Reich zu Reich eine einheitliche Meinung getrieben hat. Aus militärischen Gründen hatte England einen Bahnzug von Reich zu Reich, ein Reichsland hat von Reich zu Reich verbietet, eine einheitliche Meinung getrieben hat.

Die Brücke nach dem Osten.

Der Reichstagspräsident Graf Helldorf hat seine ungenügende Stellung, solange Reich zum Reich gehört, ist es das Reich seiner Bundesländer, das es von Reich zu Reich eine einheitliche Meinung getrieben hat. Aus militärischen Gründen hatte England einen Bahnzug von Reich zu Reich, ein Reichsland hat von Reich zu Reich verbietet, eine einheitliche Meinung getrieben hat.

Die Brücke nach dem Osten.

Der Reichstagspräsident Graf Helldorf hat seine ungenügende Stellung, solange Reich zum Reich gehört, ist es das Reich seiner Bundesländer, das es von Reich zu Reich eine einheitliche Meinung getrieben hat. Aus militärischen Gründen hatte England einen Bahnzug von Reich zu Reich, ein Reichsland hat von Reich zu Reich verbietet, eine einheitliche Meinung getrieben hat.

Deutschlands Produktionskraft.

Deutschland spielt in der Welt heute die Rolle des Besessenen, zu dem man einen Blick in die Statistik machen muß, um zu sehen, was es für ein Land ist. Die Statistik zeigt, daß Deutschland ein Land ist, das in der Lage ist, die Welt zu ernähren. Nach der Höhe der Produktion ist Deutschland ein Land, das die Welt ernähren kann. Die Statistik zeigt, daß Deutschland ein Land ist, das in der Lage ist, die Welt zu ernähren. Nach der Höhe der Produktion ist Deutschland ein Land, das die Welt ernähren kann.

Die Statistik zeigt, daß Deutschland ein Land ist, das in der Lage ist, die Welt zu ernähren. Nach der Höhe der Produktion ist Deutschland ein Land, das die Welt ernähren kann. Die Statistik zeigt, daß Deutschland ein Land ist, das in der Lage ist, die Welt zu ernähren. Nach der Höhe der Produktion ist Deutschland ein Land, das die Welt ernähren kann.

Die Statistik zeigt, daß Deutschland ein Land ist, das in der Lage ist, die Welt zu ernähren. Nach der Höhe der Produktion ist Deutschland ein Land, das die Welt ernähren kann. Die Statistik zeigt, daß Deutschland ein Land ist, das in der Lage ist, die Welt zu ernähren. Nach der Höhe der Produktion ist Deutschland ein Land, das die Welt ernähren kann.

Die Statistik zeigt, daß Deutschland ein Land ist, das in der Lage ist, die Welt zu ernähren. Nach der Höhe der Produktion ist Deutschland ein Land, das die Welt ernähren kann. Die Statistik zeigt, daß Deutschland ein Land ist, das in der Lage ist, die Welt zu ernähren. Nach der Höhe der Produktion ist Deutschland ein Land, das die Welt ernähren kann.

Englands Sorgen.

Parlamentarismus in London. Von unserem Korrespondenten. In London, 15. Februar. (Eigene Draht.) Bei der heute stattfindenden Eröffnung des Parlamentes werden sich zwei Punkte der Tagesordnung erheben, die für England von großer Bedeutung sind. Der erste Punkt ist die Frage der Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung. Der zweite Punkt ist die Frage der Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung.

Bei der heute stattfindenden Eröffnung des Parlamentes werden sich zwei Punkte der Tagesordnung erheben, die für England von großer Bedeutung sind. Der erste Punkt ist die Frage der Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung. Der zweite Punkt ist die Frage der Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung.

Deutsche Selegamente.

Der Reichsausschuss für die chemischen Erzeugnisse. In welchem es heißt, die Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung. Der zweite Punkt ist die Frage der Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung.

Russische Nachrichten.

Der Ministerpräsident. In welchem es heißt, die Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung. Der zweite Punkt ist die Frage der Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung.

Russische Nachrichten.

Der Ministerpräsident. In welchem es heißt, die Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung. Der zweite Punkt ist die Frage der Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung.

Runst und Wissenschaft.

Die Internationale Gesellschaft für den Fortschritt der Wissenschaften. In welchem es heißt, die Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung. Der zweite Punkt ist die Frage der Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung.

Amerikanische Reise.

Von Colin H. H. In welchem es heißt, die Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung. Der zweite Punkt ist die Frage der Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung.

Amerikanische Reise.

Von Colin H. H. In welchem es heißt, die Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung. Der zweite Punkt ist die Frage der Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung.

Russische Nachrichten.

Der Ministerpräsident. In welchem es heißt, die Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung. Der zweite Punkt ist die Frage der Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung.

Russische Nachrichten.

Der Ministerpräsident. In welchem es heißt, die Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung. Der zweite Punkt ist die Frage der Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung.

Russische Nachrichten.

Der Ministerpräsident. In welchem es heißt, die Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung. Der zweite Punkt ist die Frage der Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung.

Russische Nachrichten.

Der Ministerpräsident. In welchem es heißt, die Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung. Der zweite Punkt ist die Frage der Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung.

Russische Nachrichten.

Der Ministerpräsident. In welchem es heißt, die Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung. Der zweite Punkt ist die Frage der Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung.

Russische Nachrichten.

Der Ministerpräsident. In welchem es heißt, die Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung. Der zweite Punkt ist die Frage der Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung.

Russische Nachrichten.

Der Ministerpräsident. In welchem es heißt, die Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung. Der zweite Punkt ist die Frage der Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung.

Russische Nachrichten.

Der Ministerpräsident. In welchem es heißt, die Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung. Der zweite Punkt ist die Frage der Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung.

Runst und Wissenschaft.

Die Internationale Gesellschaft für den Fortschritt der Wissenschaften. In welchem es heißt, die Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung. Der zweite Punkt ist die Frage der Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung.

Amerikanische Reise.

Von Colin H. H. In welchem es heißt, die Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung. Der zweite Punkt ist die Frage der Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung.

Russische Nachrichten.

Der Ministerpräsident. In welchem es heißt, die Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung. Der zweite Punkt ist die Frage der Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung.

Russische Nachrichten.

Der Ministerpräsident. In welchem es heißt, die Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung. Der zweite Punkt ist die Frage der Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung.

Russische Nachrichten.

Der Ministerpräsident. In welchem es heißt, die Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung. Der zweite Punkt ist die Frage der Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung.

Russische Nachrichten.

Der Ministerpräsident. In welchem es heißt, die Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung. Der zweite Punkt ist die Frage der Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung.

Russische Nachrichten.

Der Ministerpräsident. In welchem es heißt, die Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung. Der zweite Punkt ist die Frage der Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung.

Russische Nachrichten.

Der Ministerpräsident. In welchem es heißt, die Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung. Der zweite Punkt ist die Frage der Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung.

Russische Nachrichten.

Der Ministerpräsident. In welchem es heißt, die Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung. Der zweite Punkt ist die Frage der Abgrenzung der Arbeitslosenversicherung.

Vertical text on the right edge of the page, likely a scanning artifact or bleed-through from the reverse side. It contains various numbers and fragments of text, including '1921', '1921', and '1921'.

Handel und Verkehr

Wirtschaftsverband Mitteldeutschland.

Die Fragen der Wirtschaftsorganisation sind dem Reichsverband... Die Fragen der Wirtschaftsorganisation sind dem Reichsverband...

einer der Reichsregierung unterbreiten... Die Reichsregierung unterbreiten... Die Reichsregierung unterbreiten...

waren billig zu haben, während sonstige Futtermittel... waren billig zu haben, während sonstige Futtermittel...

Sportzeitung

Reinheimstimmung... Die Reinheimstimmung... Die Reinheimstimmung...

Fußball im Gauegau.

Die angestrichelten Witterungsverhältnisse trachten es... Die angestrichelten Witterungsverhältnisse trachten es...

Heutige Kurse.

Fortlaufende Raffe-Notierungen... Fortlaufende Raffe-Notierungen... Fortlaufende Raffe-Notierungen...

Table with columns: Letzte Schlusskurs, heutige Notierungen. Lists various commodities and their prices.

Metallnotierungen.

Table with columns: Letzte Schlusskurs, heutige Notierungen. Lists metal prices.

Dreie am holländischen Wochenmarkt.

Das auf der holländischen Wochenmarkt... Das auf der holländischen Wochenmarkt... Das auf der holländischen Wochenmarkt...

Hedel.

Die am Sonntag hier zu Gorte... Die am Sonntag hier zu Gorte... Die am Sonntag hier zu Gorte...

Jahr-Abrechnung.

Die am Sonntag hier zu Gorte... Die am Sonntag hier zu Gorte... Die am Sonntag hier zu Gorte...

Berliner Briefe von heute.

Drachmierung unserer Berliner Handelskammer... Drachmierung unserer Berliner Handelskammer... Drachmierung unserer Berliner Handelskammer...

Wirtschaftliche Nachrichten.

Die Wirtschaftliche Nachrichten... Die Wirtschaftliche Nachrichten... Die Wirtschaftliche Nachrichten...

Handel und Verkehr.

Die Fragen der Wirtschaftsorganisation... Die Fragen der Wirtschaftsorganisation... Die Fragen der Wirtschaftsorganisation...

Handel und Verkehr.

Die Fragen der Wirtschaftsorganisation... Die Fragen der Wirtschaftsorganisation... Die Fragen der Wirtschaftsorganisation...

Handel und Verkehr.

Die Fragen der Wirtschaftsorganisation... Die Fragen der Wirtschaftsorganisation... Die Fragen der Wirtschaftsorganisation...

Berliner Produktentwürfe.

Die Berliner Produktentwürfe... Die Berliner Produktentwürfe... Die Berliner Produktentwürfe...

Haftliche Notierungen.

Table with columns: 15. 2., 12. 2., 12. 2. Lists various financial and commodity prices.

Haftliche Notierungen.

Table with columns: 15. 2., 12. 2., 12. 2. Lists various financial and commodity prices.

Mußes sein.

Die am Sonntag hier zu Gorte... Die am Sonntag hier zu Gorte... Die am Sonntag hier zu Gorte...

Defensitive Wetter-Anfrage für den 16. Febr.

Die am Sonntag hier zu Gorte... Die am Sonntag hier zu Gorte... Die am Sonntag hier zu Gorte...

Wetter-Nachrichten vom 15. Febr.

Table with columns: Wetter-Nachrichten vom 15. Febr. Lists weather forecasts.

Die vaterlandsfeindliche Sozialdemokratie!

Nach den Pariser Beschlüssen soll Deutschland 226 Milliarden Goldmark als „Wiedergutmachungsschuld“ an die Feinde zahlen. Das ist eine so ungeheuerliche Summe, daß man sie sich garnicht vorstellen kann, und es ist ganz unmöglich, daß Deutschland sie aufzubringen vermag. Als von den deutschen Unterhändlern darauf hingewiesen wurde, ist ihnen von französischer Seite entgegnet worden: „Gewiß, wir glauben ja, daß Eure Frauen und Kinder Not leiden und bei Euch viel Elend ist. Aber uns Franzosen geht es auch nicht besonders gut, und da entspricht es der Gerechtigkeit schon mehr, wenn das Land am meisten leidet, welches durch Entfesselung des Weltkrieges alles dies Unglück verschuldet hat, als wenn die durch den deutschen Angriff überfallenen Länder die Lasten tragen sollten.“ Ähnlich brühte sich der französische Finanzminister Doumer kürzlich in Paris aus: „Wenn ein Staat banterott werden muß, so ist es moralischer, wenn das Land banterott macht, das den Krieg begonnen hat.“ So hält es uns in tausendfacher Wiederholung aus Frankreich und England entgegen. Deutschland sei am Ausbruch des Krieges allein schuld, und dafür müsse es damit bestraft werden, daß man ihm alle Lasten aufbürde. Auf die Behauptung der deutschen Kriegsschuld ist auch der ganze Versailler Friedensvertrag aufgebaut worden, den zu unterschreiben sich leider eine deutsche Regierung bereit gefunden hat. Die Grundlage des ganzen Friedensvertrages ist der Artikel 231, der lautet:

„Die alliierten und assoziierten Regierungen erklären und Deutschland erkennt an, dass Deutschland und seine Verbündeten als Urheber aller Verluste und aller Schäden verantwortlich sind, welche die alliierten und assoziierten Regierungen und ihre Angehörigen infolge des ihnen durch den Angriff Deutschlands und seiner Verbündeten aufgezwungenen Krieges erlitten haben.“

Wollt Deutschland also den Krieg verschuldet habe, fährt der Versailler Vertrag fort, darum müsse es dies und jenes bezahlen, müsse es diese und jene Gebiete abtreten, müsse es durch Entwaffnung völlig wehrlos gemacht werden (auch Rußstaaten wie Polen gegenüber) usw. Der Artikel 231 ist die Quelle, aus der alle Gewalt und alles Unrecht fließen, die Deutschland seitens der Alliierten erdulden muß. Von diesem Artikel aus hat das Werk der deutschen Verflawung seinen Anfang genommen, mit diesem Artikel werden alle Lasten, Demütigungen und Erpressungen begründet, die sich sonst nimmermehr rechtfertigen ließen.

Aber ist es denn wahr, daß Deutschland den Krieg entfesselt hat? **Nein, es ist unwaahr! Die Behauptung der deutschen Kriegsschuld ist die größte und schamloseste Lüge, die jemals erfunden ward!** Denn diejenigen, welche diese Lüge ausgesprochen, sind die eigentlich Kriegsschuldigen: England, Frankreich und Rußland! Dafür ist eine erdrückende Fülle von Beweismaterial vorhanden, auch im Auswärtigen Amt in Berlin. Wenn eine Revision des Versailler Vertrages stattfinden soll, dann muß es von ganzen deutschen Volk immerfort hinausgeschrien werden, daß Art. 231 eine Lüge ist und deshalb verschwinden muß. Wenn das bei jeder Gelegenheit geschieht und die Reichsregierung immer mit antimilitärem Material voranschreitet, dann ist Aussicht auf Revision vorhanden. Denn schon fängt es selbst im Auslande an zu dümmern. In Italien haben bereits einige Regierungskreise erklärt, daß sich Art. 231 nicht mehr aufrecht erhalten ließe, und in England hat sogar Lloyd George schon gesagt, daß „der Krieg aus einer allgemeinen Psychose entstanden“ sei — worauf er aber von der „Times“, dem englischen Weltblatt, stark gerügt wurde. Wenn der Artikel 231 fortfällt, so gestand das Blatt, dann hänge ja der ganze Vertrag in der Luft! — Wir sehen, es geht schon, wenn nur das ganze deutsche Volk immer wieder auf die entsetzliche Lüge von der deutschen Kriegsschuld hinweist.

Aber leider muß gesagt werden, daß große Teile des deutschen Volkes den ursächlichen Zusammenhang von Schuldfrage und Beerdigung Deutschlands mit den 226 Milliarden Goldmark noch garnicht begriffen haben — und was noch viel trauriger ist: es muß gesagt werden, daß den sozialdemokratischen Arbeitern von ihren Abgeordneten, Zeitungen und Parteifunktionären noch immer vorgeredet wird, Deutschland sei am Krieg schuld, die kaiserliche Regierung hätte den Krieg entfesselt. . . . ! Damit wird also von deutscher Seite der Entente recht gegeben, daß sie Deutschland nicht bedrückt! Ob das beabsichtigt ist? Wohl kaum! Wenn die Sozialdemokraten trotzdem diese Lüge aussprechen, dann geschieht es im Parteinteresse; denn die sozialdemokratische Partei hat doch die Revolution gemacht, und um diese, die sozialistische Revolution, über Deutschland gebracht hat, zu rechtfertigen, wird gesagt, man habe die kaiserliche Regierung, überhaupt die Monarchie, beseitigen müssen, die am Krieg schuld wäre, um von der Entente einen „guten Frieden“ zu erlangen, denn die Entente habe doch wiederholt versichert, daß sie nur gegen das „verrückte monarchische System“ kämpfe, nicht aber gegen das deutsche Volk, dem sie alles Gute wünsche. (Sagt die Entente übrigens Wert gehalten?)

Um also das Verbrechen der Revolution zu rechtfertigen, und damit die eigene Partei, erhebt die Sozialdemokratie immer von neuem die schamlose Lüge von der deutschen Kriegsschuld, und rechtfertigt somit die Gewalttaten der Entente und verhindert eine Revision des Versailler Vertrages!

Wir machen bei dem Wort „Sozialdemokratie“ immer einen Unterschied zwischen dem Führer und den Mitgliedern. Die Führer wissen ganz genau, daß sie damit eine Lüge aussprechen, aber die deutschen Arbeiter wissen nicht, daß sie irreführt werden.

Die Arbeiter hören und lesen immer nur das, was ihre Führer, die zudem meistens Juden sind, wollen. Darum ist es Pflicht der übrigen Volksgenossen, die sozialdemokratischen Arbeiter aufzuklären, damit sie diese vaterlandsfeindliche Partei verlassen und deutschnationale Abgeordnete wählen. Erst im vergangenen Sommer haben die Führer der deutschen Sozialdemokratie auf dem internationalen Gewerkschaftskongress in Genf wieder die Lüge von der deutschen Kriegsschuld ausgesprochen, damit der Entente Danklangerdienste geleistet und dem deutschen Vaterlande ungeheuer geschadet. Sie stellen eben das Parteiinteresse über das Wohl des Vaterlandes!

Das hat die Sozialdemokratie auch vor den Verhandlungen in Spaa getan. Gleich nach den Reichstagswahlen im Juni richtete der Parteivorstand ein geheimes Rundschreiben an die sozialistische Presse, in welchem er ausführte, daß der Sozialdemokratie in Hinblick auf Spaa eine nationale Regierung durchaus willkommen wäre. Es heißt dort:

„Uns aber kann eine derartige Regierung im Augenblick nur erwünscht sein, denn die Verhandlungen in Spaa werden der deutschen Republik und dem deutschen Volke schwere Lasten auferlegen. Wir haben alles daran zu setzen, daß die Repräsentanten der Rechtsparteien die Verhandlungen in Spaa führen und die Anordnungen (!) der Entente auf sich nehmen.“

Dies Rundschreiben spricht dann weiter davon, daß durch die Entwaffnungsforderung der Entente ebenfalls das deutsche Meer aufreißerisch werden, und durch die Arbeitslosenfrage Arbeitslosigkeit entstehen würde, und damit glänzende Anzugslebenszeit in den Arbeitermassen. Es seien also infolge der Abmachungen in Spaa innere Antriebe zu erwarten, die sich gegen die Unterzeichner der Abmachung richten würden. Wenn die Sozialdemokratie sich dann an die Spitze dieser Aufrührer stelle, dann würde sie wieder neuen Anhang gewinnen. Also aus Freigebit vor der Verantwortung wollte die Sozialdemokratie nicht in die Regierung eintreten, wollte anderen die Verantwortung für die Folgen zuweisen, die aus dem Versailler Vertrag entstanden, an dessen Unterzeichnung sie die Hauptschuld trägt! Und sie wollte an der allgemeinen Not, die aus diesen Folgen entspringen würde, ihre Parteiführer lachen! Sie hat damit also wieder einmal die Partei über das Vaterland gestellt! Scheidemann hat ganz offen einmal in der Nationalversammlung gesagt: „Ich bin nie ein Anhänger des sogenannten Schlagwortes, das Vaterland über die Partei“ gewesen.“

Welche Mißwirtschaft die Sozialdemokratie seit der Revolution angerichtet hat, das ist nur zu bekannt. Ein jeder spürt es am eigenen Leibe. Wenn es besser werden soll, wenn die Nachgiebigkeit der Entente gegenüber endlich aufhören soll, dann müssen die Preußenwahlen am 20. Februar eine so starke deutschnationale Partei bringen, daß die Sozialdemokratie auch aus der preussischen Regierung verschwindet. Die Entfremdung der Sozialdemokratie aus der Regierung muß das Ziel der Wahlen sein!

Auf welche Parteien ist hierbei aber zu hoffen? Die **deutschnationale Partei** ist nur ein Anhänger der Sozialdemokraten und befindet sich ganz in deren Schlepptau. Die **deutsche Volkspartei** hat durch ihren Führer Dr. Stresemann wiederholt erklärt, daß sie die Sozialdemokratie auch wieder in die neue preussische Regierung hinein haben will. Sie hat ausdrücklich abgelehnt, die Sozialdemokratie zu bekämpfen und will sich nur gegen den Kommunismus wenden. (Die Sozialdemokraten sind aber ebenso gefährlich in der Regierung wie die U. S. D. und R. P.) Die **deutsche Volkspartei**, die seit dem 6. Juni in der Regierung ist und sogar den Außenminister Dr. Simons gestellt hat, hat bisher ebenso unterlassen, die Lüge von der deutschen Kriegsschuld mit antimilitärem Material aufzuklären, wie die Sozialdemokratie und die Demokraten.

Nach die deutsche Volkspartei steht auf dem Standpunkt, daß Deutschland nur immer wieder neue Beweise des „guten Willens“ erbringen müsse, dann werde sich die Entente schon endlich erweichen lassen. Mit dieser Politik der Nachgiebigkeit aber ist Deutschland in den Abgrund regiert worden.

Die einzige Partei, auf welche wir unsere Hoffnungen setzen können, ist die

Deutschnationale Volkspartei.

Sie wird der sozialistisch-demokratischen Mißwirtschaft im Innern ein Ende machen, sie wird eine Revision des Versailler Vertrages durch Aufklärung der Schuldfrage herbeiführen, sie wird den unerträglichen Forderungen der Entente endlich ein festes Nein! entgegensetzen, und sie wird im Innern für die Schaffung einer wahrhaften deutschen Volksgemeinschaft sorgen, damit Klassenhaß und Bruderkämpfe endlich aufhören.

Wer daher sein Vaterland lieb hat und will, daß es noch dem 20. Februar besser werden soll, der

wähle deutschnational!

Aus der Umgebung.

Verkauf, 14. Febr. (Ueber die Angelegenheit des Landesbauamts in Langenfelde)
Die Bauverwaltung des Landesbauamts in Langenfelde hat...

Gehten einen Strich zu ziehen, was aber glanzlos mitlang.
Rechtsanwälte, 14. Febr. (Familienbraut)
In Langenfelde ist es den Nachbarn des Zimmermanns Otto...

kleine Chronik.
Mit Ebert wurde ich gerne aufgenommen.
In der ausländischen Presse wird jetzt die Unterzeichnung eines...

Bei einem Eisenbahnunfall Oberer und Straube
Die Bahn, R. Oberer, berichtet, daß bei dem letzten Redaktions...

3 mittelgroße
Werkstätten
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

25 Hille
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

25 Hille
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

25 Hille
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

3 mittelgroße
Werkstätten
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

25 Hille
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

25 Hille
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

25 Hille
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

3 mittelgroße
Werkstätten
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

25 Hille
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

25 Hille
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

25 Hille
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

3 mittelgroße
Werkstätten
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

25 Hille
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

25 Hille
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

25 Hille
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

3 mittelgroße
Werkstätten
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

25 Hille
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

25 Hille
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

25 Hille
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

3 mittelgroße
Werkstätten
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

25 Hille
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

25 Hille
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

25 Hille
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

3 mittelgroße
Werkstätten
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

25 Hille
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

25 Hille
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

25 Hille
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.
Herrmann, 3.

Advertisement for 'Hamel' featuring various household items and services.

Advertisement for 'Teilhhaber' (Partnership) with details on capital and shares.

Advertisement for 'Saalschloss Seife!' (Saal Palace Soap) and 'Tanz-Unterricht' (Dance Lessons).

Advertisement for 'Auktion' (Auction) listing various items for sale.

Advertisement for 'Herrmann' featuring various goods and services.

